



Jahresbericht

2011

Lokale Aktionsgruppe Warnow-Elde-Land

Geschäftsstelle

Lothar Rohlf (Leiter der Geschäftsstelle)

Landkreis Ludwigslust-Parchim

www.warnow-elde-land.de

Vorsitzender

Herr Jochen Quandt

Tel.: 03847 444512

Regionalmanagement LAG Warnow-Elde-Land

Kristin Hormann, Torsten Mehlhorn (Autoren)

Landgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH

Lindenallee 2a

19067 Leezen

Tel.: 03866 404-196

E-Mail: kristin.hormann@lgmv.de

Datum: 03.04.2012

Inhalt	Seite	
1	Verbaler Teil	4
1.1	Rückblick	4
1.1.1	Organisation und Struktur	4
1.1.2	Stand der Umsetzung der GLES	5
1.1.3	Projekte zur Umsetzung der GLES	8
1.1.4	Öffentlichkeitsarbeit	13
1.2	Ausblick	15
1.2.1	Schwerpunkte im folgenden Jahr	15
1.2.2	Voraussichtliche Veränderungen in Organisation und Struktur	16
1.3	Selbstevaluierung 2010 und Schlussfolgerungen für die Arbeit der LAG	16
	Zeit- und Arbeitsplan zur Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen 2011	16
2	Tabellen	
2.1	Tabellen „Regionalmanagement und LAG“	19
2.1.1	Regionalmanagement	20
2.1.2	Arbeitsgruppen	21
2.1.3	LAG-Mitglieder	22
2.1.4	Öffentlichkeitsarbeit	23
2.2	Tabellen „Projekte“	24
2.2.1	bewilligte Projekte	25
2.2.2	abgelehnte Projekte	26

Abbildungsverzeichnis	Seite
Abbildung 1: Anteil der bewilligten Zuwendungen 2011 nach Handlungsfeldern.....	6
Abbildung 2: Verteilung öffentlicher u. privater Maßnahmen 2011 nach Zuwendungshöhe ..	10
Abbildung 3: Zentraler Infopunkt Obere Seen bei Sternberg	11
Abbildung 4: Leitsystem Info-Direkt	12

Tabellenverzeichnis	Seite
Tabelle 1: Projekte nach Handlungsfeldern 2011	5
Tabelle 2: Leitprojekte und deren Umsetzungsmaßnahmen 2008 - 2011	7
Tabelle 3: Übersicht bewilligte LEADER-Maßnahmen 2011	8
Tabelle 4: Auswertung Beratungstätigkeit 2011	9
Tabelle 5: Zeit- und Arbeitsplan zur Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen 2012	16

1 Verbaler Teil

1.1 Rückblick

1.1.1 Organisation und Struktur

Die **Lokale Aktionsgruppe** (LAG) Warnow-Elde-Land ist eine repräsentative Vertretung von öffentlichen Partnern und Wirtschafts- und Sozialpartnern, d.h. Vertretern regionaler wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und öffentlicher Einrichtungen, die sich insbesondere mit Problemen im ländlichen Raum befassen. Alle 33 Mitglieder sind im Aktionsraum ansässig bzw. wirksam. Die Zusammensetzung der LAG stellt sicher, dass neben den kommunalen Körperschaften diejenigen relevanten gesellschaftlichen Akteuren vertreten sind, die notwendigerweise eingebunden werden müssen, um die Entwicklungsziele gemäß der vorliegenden Strategie im Aktionsraum erreichen zu können.

Die LAG Warnow-Elde-Land entscheidet während der Mitgliederversammlungen und im Rahmen des jährlichen Finanzbudgets über die eingereichten Projekte und deren Rangfolge. Die Sitzungen finden nach Bedarf, etwa 3- bis 4-mal jährlich statt. Die LAG ist ab einer Teilnehmerzahl von zehn Mitgliedern beschlussfähig. Bei Beschlussfassungen muss der Anteil der Mitglieder aus dem Bereich privater Einrichtungen mindestens 50% betragen. Beschlüsse werden mit einfacher Stimmenmehrheit der anwesenden Mitglieder gefasst.

Die **Lenkungsgruppe** der LAG, bestehend aus dem Vorsitzenden, dem Geschäftsstellenleiter und sieben weiteren Mitgliedern, bereitet mit Unterstützung durch das Regionalmanagement die LAG-Sitzungen vor und lädt zu diesen ein.

Bei der Kreisverwaltung des Landkreises Ludwigslust-Parchim wird eine **Geschäftsstelle** für die LAG Warnow-Elde-Land geführt. Der Geschäftsstelle obliegt die Führung der laufenden Geschäfte der LAG, deren Finanzverwaltung sowie die Anleitung, Kontrolle und Trägerschaft des Regionalmanagements.

Die LAG und die Geschäftsstelle werden in ihrer Arbeit durch das **Regionalmanagement** unterstützt. Die Landgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH wurde mit Vertrag von der LAG Warnow-Elde-Land zur Durchführung des Regionalmanagements beauftragt. Von der Landgesellschaft wurden Frau Kristin Hormann und Herr Torsten Mehlhorn als Regionalmanager/-in benannt. Als Projektbüro stellt die Landgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH Räumlichkeiten in Leezen zur Verfügung. Durch die relativ zentrale Lage im Aktionsraum ist dieser Standort zur Nutzung von Sprechzeiten sehr gut geeignet. Das Regionalmanagement hat die vorrangige Aufgabe die Umsetzung der GLES der LAG Warnow-Elde-Land zu organisieren und zu koordinieren sowie potenzielle Projektträger bei der Beantragung und Umsetzung von Vorhaben zu begleiten und fachlich zu unterstützen.

Arbeitsgruppen werden nach Bedarf und themenbezogen gebildet.

Aktuell bestehen zwei Arbeitsgruppen:

- AG Steuerung und Koordinierung (Lenkungsgruppe LAG Warnow-Elde-Land),
- AG Wasserstraßen Westmecklenburgs.

1.1.2 Stand der Umsetzung der GLES

Zur Einschätzung der Umsetzung der GLES werden an dieser Stelle die bewilligten Projekte und initiierten Aktivitäten herangezogen. Mit der in 2010 durchgeführten Selbstbewertung wurde geprüft ob die tatsächlichen Bedürfnisse mit den formulierten Schwerpunkten übereinstimmen und bewertet ob die Prozessorganisation geeignet war, die Umsetzung der Strategie effektiv zu unterstützen. Daraus wurden Schlussfolgerungen abgeleitet, die in einen Zeit- und Arbeitsplan zur Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen übertragen wurden. Die Umsetzung dieses Arbeitsplans erfolgte sukzessive im Jahr 2011 (vgl. Auswertung auf S. 16). Mit dem Jahresbericht 2011 werden Verbesserungsmaßnahmen auch für das Jahr 2012 festgelegt (vgl. S. 16-17).

Im Mittelpunkt der gewählten Entwicklungsstrategie der LAG Warnow-Elde-Land stehen die folgenden **Entwicklungsziele**:

- Stärkung der Wirtschaft im ländlichen Raum
- Bewältigung des demografischen Wandels
- Sicherung einer nachhaltigen Entwicklung der Region auf Grundlage der vorhandenen Naturressourcen
- Weiterentwicklung des kulturellen Lebens.

Um die zentralen strategischen Entwicklungsziele die die Region sich gesetzt hat, zu erreichen, erfolgt die thematische Konzentration von Maßnahmen auf drei **Handlungsfelder**:

- Tourismus und Naherholung
- Natürliches und kulturelles Erbe
- Daseinsvorsorge.

Projekte wurden nur gefördert, wenn sie sich einem dieser drei Handlungsfelder zuordnen ließen. Insgesamt waren Projektumsetzungen in allen drei Handlungsfeldern der GLES zu konstatieren. Die Verteilung war jedoch ungleichmäßig.

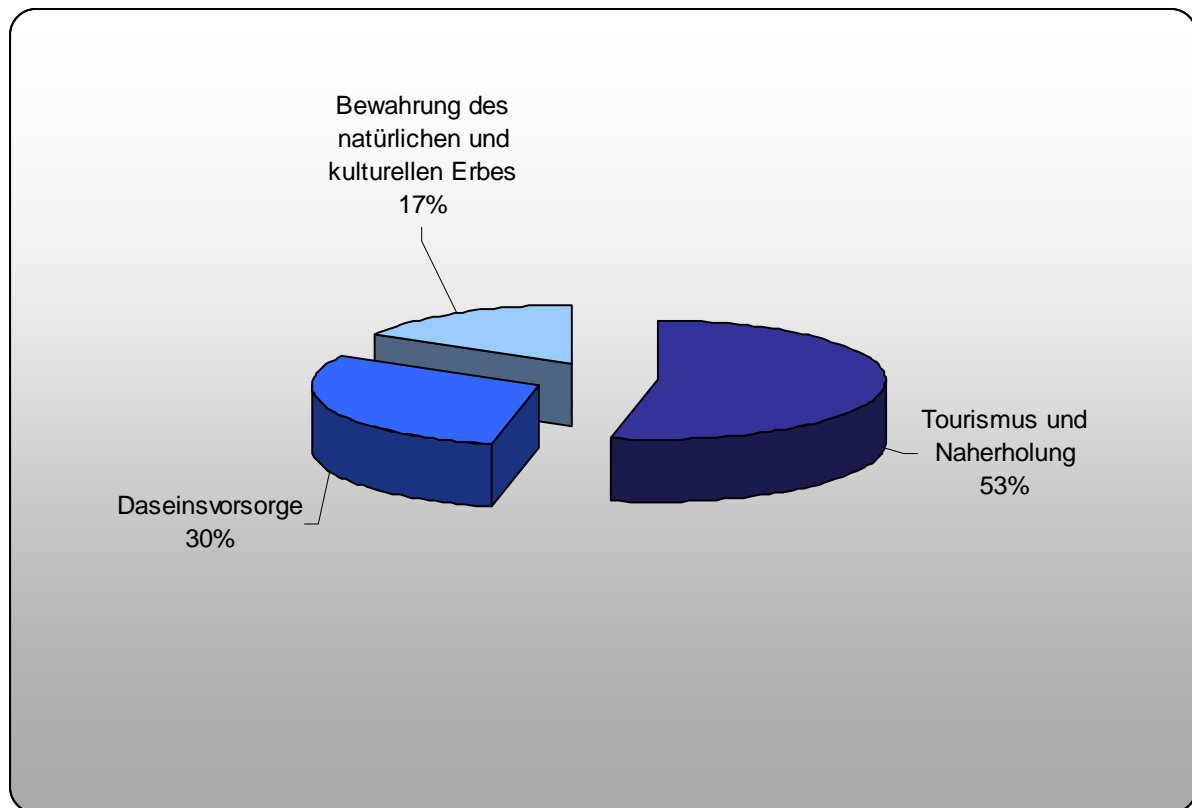
Tabelle 1: Projekte nach Handlungsfeldern 2011

Handlungsfeld	Anzahl Projekte	Bewilligter Zuschuss [EUR]
Tourismus und Naherholung	6	612.344,24
Natürliches und kulturelles Erbe	1	190.126,55
Daseinsvorsorge	4	343.343,98
Gesamt	11	1.145.814,77

Im Jahr 2011 lag der Schwerpunkt nach Anzahl der bewilligten Zuwendungen im Handlungsfeld „**Tourismus und Naherholung**“. Sechs von insgesamt elf bewilligten Projekten wurden

innerhalb dieses Handlungsfeldes umgesetzt und machten etwa 53% der bewilligten Zuschüsse im Jahr 2011 aus.

Abbildung 1: Anteil der bewilligten Zuwendungen 2011 nach Handlungsfeldern



Die Betrachtung der Zuschusshöhe verdeutlicht einen zweiten Schwerpunkt in der Projektumsetzung im Handlungsfeld „**Daseinsvorsorge**“. Die vier in diesem Handlungsfeld umgesetzten Projekte nahmen insgesamt 30% der in 2011 bewilligten Zuwendungen ein. Projektumsetzungen in diesem Handlungsfeld waren in den Jahren zuvor in geringerem Umfang zu verzeichnen. Das Handlungsfeld „**Bewahrung des natürlichen und kulturellen Erbes**“ bezieht sich auf die Themen Umweltbildung, Biotopsanierung, Verbesserung des Ortbildes im ländlichen Raum. Innerhalb dieses Handlungsfeldes wurde nur ein Projekt mit einem relativ hohen Zuwendungsvolumen (Tab. 1) bewilligt. Weitere größere Projektaktivitäten, insbesondere im Bereich des Naturparks Sternberger Seenland sind derzeit in der Vorbereitung und werden daher für die Folgejahre zu erwarten sein.

In der GLES der LAG Warnow-Elde-Land sind neun **Leitprojekte** festgelegt worden, über deren Umsetzung die oben benannten Entwicklungsziele vorrangig erreicht werden sollen. Die Leitprojekte haben in der Regel auch eine besondere Bedeutung für die Entwicklung der Teilräume des Warnow-Elde-Landes. Sie setzen an den regionalen Stärken und Potenzialen an und besitzen einen besonderen „Mehrwert“ für die Region. In der folgenden Übersicht ist dargestellt welche Fördermaßnahmen unter dem Dach welcher Leitprojekte in den Jahren 2008 - 2011 umgesetzt wurden.

Tabelle 2: Leitprojekte und deren Umsetzungsmaßnahmen 2008 - 2011

Leitprojekt	Fördermaßnahmen 2008	Fördermaßnahme 2009	Fördermaßnahmen 2010	Fördermaßnahmen 2011
1. „Paket der Vielfalt“, gemeinsames Tourismusmarketing			<ul style="list-style-type: none"> • Europawettbewerb „Entente Florale“ 	
2. Wege- und Besucherleitsystem in den Naturparkregionen Sternberger Seenland und Nossentiner/ Schwinzer Heide	<ul style="list-style-type: none"> • Touristische Informationstafeln Amt Crivitz • Entwicklungskonzept Reitwege Amt Goldberg-Mildenitz • Wanderweg Wallanlage Sternberg • Nordic Walking Kurs Plau am See 	<ul style="list-style-type: none"> • Naturpark-Guide - GPS gestütztes Besucherinformationssystem • Wanderführer Region Crivitz • Reit- und Wanderwegebrücke über die Mildenitz bei Dobbin • Aussichtsturm Naturpark Sternberger Seenland • Touristisches Leit- und Informationssystem Kloster Dobbertin • Ausbau Parkanlage Dobbertin 	<ul style="list-style-type: none"> • Rundweg Goldberg: Kinderspielplatz, Fußgängerbrücke und Erweiterung des touristischen Leitsystems • Parkanlage Dobbertin, 2. BA • Radweg Hohen Pritz bis Kukuk 	<ul style="list-style-type: none"> • Regionales Informationssystem INFO-Direkt im Naturpark Sternberger Seenlandschaft • Qualitätsoffensive reiterfreundliches Goldberg-Mildenitz: Reitwegekarte und Beschilderung
3. Generationsübergreifende Kommunikations- und Dienstleistungszentren	<ul style="list-style-type: none"> • Mehrgenerationenhaus Lübz 	<ul style="list-style-type: none"> • DRK-Kindertagesstätte und Sinnesgarten Sternberg 	<ul style="list-style-type: none"> • Umbau des ehemaligen Back- und Brauhauses Kloster Dobbertin • Kulturscheune Zahrendorf 	<ul style="list-style-type: none"> • Ausbau Begegnungsstätte Pfarrhaus Groß Pankow
4. Zeitreise um den Schweriner See	<ul style="list-style-type: none"> • Naturlehrpfad Godern • Geh- und Radweg Pinnow 			
5. Integrierte, gebietsübergreifende Entwicklung der Lewitz	<ul style="list-style-type: none"> • Imageflyer Marketing Lewitz-Region • Radwanderkarte Lewitz-Region • Ausschilderung des Lewitz-Radrundweges • Radweg Banzkow – Hasenhäge • Naturlehrpfad Goldenstädt • Holzvogthaus in Rusch 	<ul style="list-style-type: none"> • Wegeleitsystem Lewitzradrundweg • Radweg Plate – Schwerin • Freianlage Naturlabyrinth Goldenstädt 	<ul style="list-style-type: none"> • Touristischer Radweg Lewitzrand • Kulturelle Begegnungsstätte Pfarscheune Plate 	
6. Demohof Greven				
7. Fit for fun				
8. Kultur und Gesundheit in der Teilregion Ruhner Berge/ Eldeland		<ul style="list-style-type: none"> • Sanierung Fassade, Treppe, Küche Gutshaus Zachow • MORGENLAND – Jugendprojekt Wangeliner Garten 1. BA 	<ul style="list-style-type: none"> • MORGENLAND – Jugendprojekt im Wangeliner Garten, 2. BA 	<ul style="list-style-type: none"> • Bläserzentrum Barkow • Sanierung Gutshaus Zachow, 2. BA
9. Wasserstraßen Westmecklenburgs		<ul style="list-style-type: none"> • Bootsanleger Stadtpark Lübz • Wasserwanderrastplatz Neuburg 		<ul style="list-style-type: none"> • Kooperationsprojekt Wasserstraßenmanagement Westmecklenburg
Keine Zuordnung zu einem Leitprojekt		<ul style="list-style-type: none"> • Naherholungszentrum am Barniner See • Urlaubs- und Ausbildungszentrum Barnin 		<ul style="list-style-type: none"> • Sanierung Museum Plau am See • Ferienanlage Wooster Teerofen • Urlaub auf dem Fischerhof • Kooperationsprojekt radtouristisches Netzwerk Westmecklenburg • DemografieCheck Region südlich Parchim/Ludwigslust

Der **Umsetzungsgrad** der Leitprojekte „Integrierte, gebietsübergreifende Entwicklung der Lewitz“ und „Wege- und Besucherleitsystem in der Naturparkregion“ ist besonders fortgeschritten. Zwei der neun in der Strategie festgelegten Leitprojekte konnten bisher nicht mit Projekten unteretzt werden. Dabei handelt es sich um die Leitprojekte „Demohof Greven“ und „Fit for Fun“. Für das letztgenannte Leitprojekt sind jedoch Umsetzungsaktivitäten für die Jahre 2012/ 13 vorgesehen. Darüber hinaus kamen einige bereits in der GLES benannte Einzelvorhaben zur Umsetzung. Weiter wurden einige Maßnahmen umgesetzt, die zuvor noch nicht in der GLES benannt waren, aber ebenfalls zur Umsetzung der Leitprojekte beitragen.

Damit ist es der Region Warnow-Elde-Land gelungen, im Jahr 2011 Maßnahmen zur Zielerreichung der benannten Entwicklungsstrategie umzusetzen bzw. die entsprechenden Umsetzungsaktivitäten einzuleiten und sich den angestrebten Zielsetzungen anzunähern.

1.1.3 Projekte zur Umsetzung der GLES

Insgesamt konnten im Jahr 2011 für elf Projekte zur Zielerfüllung der GLES der LAG Warnow-Ele-Land, Zuwendungsbescheide erwirkt werden. Mit diesen Maßnahmen wurde bzw. wird ein **Gesamtvolumen** von 2.003.666,76 EUR an Investitionen in der Region getätigt und Fördermittel in Höhe von 1.145.814,77 EUR gebunden.

Tabelle 3: Übersicht bewilligte LEADER-Maßnahmen 2011

Ifd. Nr.	Vorhabenbezeichnung	Vorhabenträger	Gesamtkosten [EUR]	Zuschuss [EUR]
1	Bläserzentrum Barkow	Ev.-luth. Kirche Barkow-Brook	499.862,04	175.003,16
2	Kooperationsprojekt radtouristisches Netzwerk Westmecklenburg	Regionaler Planungsverband Westmecklenburg	24.000,00	19.957,98
3	Regionales Informationssystem INFO-Direkt im Naturpark Sternberger Seenland	Amt Sternberger Seenlandschaft	226.250,59	190.126,55
4	Qualitätsoffensive reiterfreundliches Goldberg-Mildenitz - Reitwegkarte und Beschilderung	Amt Goldberg-Mildenitz	14.882,14	12.506,00
5	Ausbau Begegnungsstätte Pfarrhaus Groß Pankow	Ev.-luth. Kirche Groß Pankow	60.000,00	30.000,00
6	Sanierung Heimatmuseum Plau am See	Stadt Plau am See	349.914,93	294.046,16
7	Sanierung Gutshaus Zachow, 2.BA	Claudia Buntrock	85.085,00	42.542,50
8	Ferienanlage "Am Walde" Wooster Teerofen	Andreas und Ilse Thamm	260.432,69	109.425,50
9	Urlaub auf dem Fischerhof Sternberg	Seenfischerei Sternberg mbH	259.014,00	129.507,00
10	DemografieCheck Region südlich Parchim/ Ludwigslust	Landkreis Ludwigslust-Parchim	119.999,60	95.798,32
11	Kooperationsprojekt Wasserstraßenmanagement Westmecklenburg	Tourismusverband Mecklenburg-Schwerin e.V.	104.225,77	46.901,60
	SUMME		2.003.666,76	1.145.814,77

Inhaltliche **Schwerpunkte** der Arbeit des Regionalmanagements im Jahr 2010 waren vor allem die Projektberatung, die Betreuung von Projektträgern und deren Unterstützung bei der Antragstellung. Dies schloss Projektbesichtigungen vor Ort und das Verfassen von Stellungnahmen und Zustimmungsbeschlüssen bzw. Protokollen ein.

Zur Durchführung wurde die folgende **Verfahrensweise** angewendet:

Projektvorschläge können mit Hilfe eines Projektbogens formuliert und jederzeit beim Regionalmanagement eingereicht werden. Es kann sich um Vorschläge zu allen Themenbereichen handeln, die der Umsetzung der Gebietsstrategie dienen. Auf der Grundlage des Projektbogens erfolgt ein Projektgespräch, zumeist als Vor-Ort-Termin, bei dem die Projektidee vorgestellt wird. Das Regionalmanagement prüft die Projektidee auf Förderfähigkeit im Rahmen der Maßnahmen des EPLR M-V, auf Finanzierbarkeit und auf Vereinbarkeit mit der Gebietsbezogenen lokalen Entwicklungsstrategie der LAG. Falls geboten und erforderlich, wird der Projektträger auf andere Förderprogramme außerhalb des EPLR hingewiesen. Wenn der Projektvorschlag die genannten Voraussetzungen erfüllt, stellt der Projektträger seine Projektidee der Lenkungsgruppe vor. Die Lenkungsgruppe bereitet an Hand von Bewertungskriterien einen Entscheidungsvorschlag für die LAG vor. Im Jahr 2011 (01.01.2011 – 31.12.2011) hat die Lenkungsgruppe sechs Mal über den LEADER-Prozess der Region diskutiert, Projektvorschläge geprüft und Vorschläge für die Mitgliederversammlungen vorbereitet. Die LAG Warnow-Elde-Land entscheidet während der Mitgliederversammlungen und im Rahmen des jährlichen Finanzbudgets über die eingereichten Projekte und deren Rangfolge. Im Jahr 2011 wurde die Mitgliederversammlung der LAG drei Mal einberufen, um über Projekte zur Umsetzung der Gebietsstrategie zu beraten.

Nach Beschlussfassung der Projekte wird der Förderantrag mit allen dazu notwendigen Unterlagen erarbeitet, durch das Regionalmanagement auf Vollständigkeit geprüft und bei der jeweiligen Bewilligungsstelle eingereicht. Dort erfolgt die Prüfung auf Förderfähigkeit und nach erfolgter Budgetzuweisung, die Ausstellung des Zuwendungsbescheides.

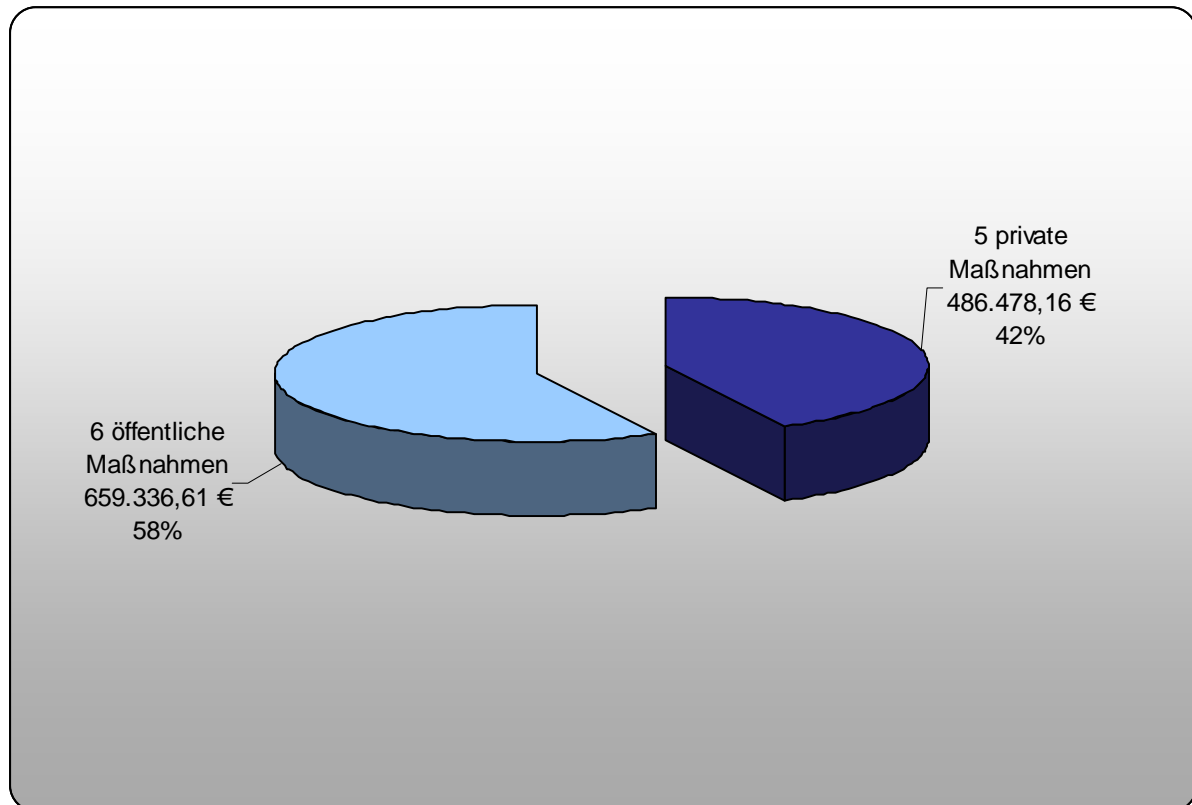
Die Intensität der **Beratungstätigkeit** durch das Regionalmanagement wird als hoch eingestuft. Die Beratungsgespräche wurden in einem Beratertagebuch aufgezeichnet. Daraus ist zu entnehmen, dass den Erstberatungen umfangreiche, teilweise mehrfache Beratungen, größtenteils mit Ortsbesichtigung, folgten. Tabelle 4 veranschaulicht die Beratungstätigkeit des Regionalmanagement im Jahr 2011.

Tabelle 4: Auswertung Beratungstätigkeit 2011

Anzahl Erstberatungen	25
Anzahl Beratungstermine mit Ortsbesichtigung	28
Anzahl Folgeberatungen	20
Anzahl Projektbewertungen	12
Anzahl Projektbewilligungen	11

Die **Träger** der bewilligten Vorhaben waren überwiegend kommunaler Art. Insgesamt konnten 5 Projekte von privatrechtlich verfassten natürlichen/ juristischen Personen zur Bewilligung geführt werden. Damit wurden ca. 42% der bewilligten Zuschusssumme 2011 für private Projekte aufgebracht.

Abbildung 2: Verteilung öffentlicher u. privater Maßnahmen 2011 nach Zuwendungshöhe



Als **besonders positiv** wird im Jahr 2011 die Untersetzung des Leitprojektes „Wege- und Besucherleitsystem in den Naturparkregionen Nossentiner/ Schwinzer Heide und Sternberger Seenland,“ mit Umsetzungsmaßnahmen angesehen.

Im Bereich des Naturparks Nossentiner/ Schwinzer Heide wurde zwischen 2008 und 2011 an der Erstellung eines GPS-gestützten Besucherleitsystems gearbeitet. Die Datengrundlagen konnten über LEADER unterstützt werden. In einem nächsten Schritt soll nun an die Programmierung der Software zum Einsatz mit GPS-Geräten für Gäste vor Ort gearbeitet werden. Darüber hinaus ist in diesem Zusammenhang auf die Qualitätsoffensive Reiterfreundliches Goldberg-Mildenitz zu verweisen. Bedingt durch die günstigen natürlichen Voraussetzungen, nimmt der Reit- und Pferdeterminismus zunehmend größere Bedeutung im Amt Goldberg-Mildenitz ein. Auf Initiative von Reiterhofbesitzern wurde daher ab 2008 mit der konzeptionellen Vorbereitung der „Qualitätsoffensive reiterfreundliches Goldberg-Mildenitz“ begonnen und diese aus dem Budget der LAG Warnow-Elde-Land finanziert. Die in diesem Reitwegekonzept herausgearbeiteten Maßnahmen wurden dann ab 2009 u.a. auch durch die Unterstützung der LAG Stück für Stück umgesetzt. Es wurden zusätzliche Reitwege angelegt, bestehende Wege instand gesetzt und Reitwegebrücken zur Vernetzung der Wege errichtet (Reitwegebrücke über die Mildenitz bei Dobbin, 2009). Private

Dienstleister richten immer mehr ihre Angebote auf die Reiterschaft aus, z.B. durch die Errichtung von Pferdeanbindern an Gaststätten oder die Schaffung von Rastmöglichkeiten für Reiter (Ferienanlage Wooster Teerofen, 2011/12). Derzeit erfolgen die Ausweitung der Beschilderung der Reitwege sowie die Erstellung einer Reitwegekarte (2011/12). Diese soll die Reitwegeverbindungen entsprechend ihrer Ausbauart und -qualität abbilden bzw. mögliche Gefahrenpunkte kennzeichnen. Vor allem Individualreitern wird so die Möglichkeit gegeben, sich auf Tages- und Mehrtagestouren zu orientieren. Erste Effekte der umgesetzten Maßnahmen sind der Anstieg der reittouristischen Ankünfte und Übernachtungen, die Zunahme der reittouristischen Events sowie die Entschärfung von Interessenkonflikten durch gezielte Lenkung der Reiter. Insgesamt wird durch die Profilierung der Region als „reiterfreundliches“ Amt Goldberg-Mildenitz das touristische Image der Region verbessert.

Im Bereich des Naturparks Sternberger Seenland konnten in den letzten Jahren verschiedene Maßnahmen umgesetzt werden, zu den wichtigsten zählt die Umsetzung des Regionalen Informationssystems INFO-Direkt, nach dem Vorbild des im Naturpark Nossentiner/Schwinzer Heide verwendeten Systems. Hier ist es nach vielen Abstimmungsrunden mit allen beteiligten Gebietskörperschaften gelungen mit der Umsetzung zunächst im Amtsbe- reich Sternberger Seenlandschaft, dem flächenmäßig größten Landkreis im Naturpark, zu beginnen. Folgen werden in den Jahren 2012 bis 2014 die Amtsbereiche Ostufer Schweriner See und Crivitz. Die Abstimmungen dazu haben bereits begonnen. Auch die entsprechenden Amtsbereiche in den LEADER Regionen Güstrower Landkreis und Westmecklenburgische Ostseeküste haben bereits mit den Abstimmungen zur Umsetzung des Besucherinformati- onssystems begonnen.

Abbildung 3: Zentraler Infopunkt Obere Seen bei Sternberg



Abbildung 4: Leitsystem Info-Direkt



Als **Schlussfolgerungen** für die weitere gezielte Umsetzung von Projekten zur Realisierung der Strategie der GLES, wird vor allem die verstärkte Aktivierung von Netzwerken bzw. thematischen Arbeitsgruppen in den definierten Teilregionen angesehen. Insbesondere im Bereich der Teilregionen Ruhner Berge/ Eldeland und Müritz-Elde- und Störwasserstraße, sowie der Naturparkregionen Sternberger Seenland und Nossentiner/ Schwinzer Heide wurden entsprechende Aktivitäten bereits begonnen. Dazu zählen die Gründung von Arbeitsgruppen (AG Ruhner Berge – Moostertal, AG Wasserstraßen Westmecklenburgs), die Initiierung von Kooperationsprojekten (Radtouristisches Netzwerk Westmecklenburg, Wasserstraßen Westmecklenburgs), die Veranstaltung von Foren bzw. Ideenkonferenzen (Forum Wasserstraßen Westmecklenburgs) oder auch die aktive Beteiligung an der Erstellung und Umsetzung des Naturparkplans der Naturparkregion Sternberger Seenland.

Darüber hinaus sollen gezielt Aktivitäten im Handlungsfeld Daseinsvorsorge entwickelt und vor allem Projekte im sozialen Bereich und zur Jugendförderung unterstützt werden. Zur Umsetzung von Fördermaßnahmen insbesondere durch Fördervereine oder -verbände müssen verstärkt alternative Finanzierungsmöglichkeiten zur Aufbringung der Eigenanteile (Kofinanzierung und Mehrwertsteuer) gemeinsam mit den Akteuren erschlossen werden.

Weiterhin soll zukünftig eine noch offensivere Öffentlichkeitsarbeit geleistet werden, um den LEADER-Prozess für die Akteure der Region möglichst transparent zu gestalten und zur Mitarbeit und Aufbau von Netzwerkstrukturen zu motivieren. Eine Projekttrundfahrt mit den LAG-Mitgliedern und Vertretern der Presse im Sommer 2012 sowie die Organisation einer

Angebotsbörse an den Wasserstraßen Westmecklenburgs werden Bausteine in diesem Kontext sein.

1.1.4 Öffentlichkeitsarbeit

Information, Kommunikation und Beteiligungsmöglichkeiten sind die Voraussetzung für die Akzeptanz von Entscheidungen bei der Auswahl von thematischen Schwerpunkten, Aktivitäten und Vorhaben der Lokalen Aktionsgruppe. Dahingehend besitzt eine regelmäßige Öffentlichkeitsarbeit zur Information über Beteiligungs- und Finanzierungsmöglichkeiten sowie über erfolgreiche Kooperationen und Projektentwicklungen eine maßgebliche Rolle für den Erfolg der Arbeit der LAG. Dabei wurden die in der Breite vorhandenen Medien genutzt (Internet, Amtsblätter, regionale und lokale Presse, Kreisanzeiger).

Im Abrechnungsjahr wurde der **Internetauftritt**, welcher in das Portal des Landkreises Ludwigslust-Parchim integriert ist, weiter entwickelt. Zur leichten Auffindbarkeit und für gezielte Abfragen ist eine eigene Domain www.warnow-elde-land.de reserviert worden. Informationen über LEADER, die LAG Warnow-Elde-Land und ihre Mitglieder, bisherige und zukünftige Projekte sowie die Beantragung von LEADER-Maßnahmen sind hier jederzeit abrufbar. Alle für die Antragstellung nötigen Dokumente stehen zum Download bereit. Die Internetseite wird durch das Regionalmanagement aktualisiert und die Informationen in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Ludwigslust-Parchim eingepflegt.

Pressevertreter wurden regelmäßig über die Zusammenkünfte der Gremien informiert. Es wurden Pressegespräche vereinbart und durchgeführt, wie z.B. zur Beschlussfassung der Prioritätenliste, Übergabe von Zuwendungsbescheiden, zur Projektrundfahrt, zu Maßnahmen innerhalb des Kooperationsprojektes Wasserstraßen Westmecklenburgs bzw. zur Information über die Arbeit der LAG und die Projektumsetzung im LEADER-Prozess. Insgesamt sind diverse Presseartikel erschienen u. a. in den folgenden Medien: SVZ, Blitz, Elde Express, Amtsblättern und dem Kreisblatt (Landbote). Eine Auswahl ist im Internet unter www.warnow-elde-land.de einzusehen.

Zur Werbung von Akteuren wurden über vorhandene Verteiler mehrfach Informationen sowie Aufrufe zur Mitarbeit und Projektbeteiligung verschickt. Es erfolgten regelmäßige Abstimmungen sowie ein ständiger Informationsaustausch mit den Kommunen. Dazu gehörten erweiterte Mitgliederversammlungen mit Informationen über regionale Arbeitsschwerpunkte, eine Projektrundfahrt sowie teilregionale **Veranstaltungen**, die dazu genutzt wurden, über die Arbeit der LAG sowie Fördermöglichkeiten zu informieren:

- Wasserwandertag Naturpark Sternberger Seenland, Vortrag über die LAG und Fördermöglichkeiten (23.03.2011)
- Auftaktworkshop zur Angebotserstellung an den Wasserstraßen (14.04.2011)
- Projektrundfahrt mit LAG und Presse zur Besichtigung von LEADER-Maßnahmen in der LEADER-Region (15.06.2011)
- Regionalworkshop Lewitz zur Angebotserstellung an den Wasserstraßen (30.06.2011)
- Regionalworkshop Garwitz bis Plau am See (11.10.2011)
- Forum Wasserstraßen Westmecklenburgs: Präsentation der erarbeiteten touristischen Angebote an MEW und Störkanal (01.12.2011)

Das **Forum „Wasserstraßen Westmecklenburgs“** im Dezember 2011 wurde bereits zum dritten Mal als Kooperationsveranstaltung der LAGn Warnow-Elde-Land und SüdWestMecklenburg gemeinsam durch beide Regionalmanagements organisiert. Auch das neu eingerichtete Wasserstraßenmanagement war in die Organisation eingebunden. Erstmals wurde den touristischen Akteuren der Region die Gelegenheit gegeben sich auf einer Kooperations- und Kontaktbörse mit ihren Angeboten zu präsentieren und Kontakte zu anderen Ausstellern zu knüpfen. Ca. 30 Akteure stellten ihre Angebote, um den Wassertourismus und seine Facetten in den regionalen Mittelpunkt. Die Messeteilnehmer spannten einen großen Bogen von touristischer Information bis hin zum aktiven Paddelerlebnis auf dem Wasser. Die kleine Fachmesse bot eine ideale Plattform, um touristischen Anbietern das Kennenlernen, den Austausch von Erfahrungen sowie das Knüpfen von Kontakten zu ermöglichen, um so im Interesse ihrer Gäste besser kooperieren zu können. Ziel der Veranstaltung war es, sich untereinander stärker zu vernetzen und Angebote zu kombinieren. Diese Gelegenheit wurde beim Forum intensiv von den Teilnehmern genutzt. Zusammen mit den Leistungsträgern und mit Unterstützung von IFT – Freizeit- und Tourismusberatung GmbH, wurden in den letzten Monaten vorhandene Angebote zu buchbaren Pakete gebündelt. Diese wurden auf dem Forum erstmalig der Öffentlichkeit vorgestellt. Entstanden sind so zum Beispiel ein Familien-Wochenende für große und kleine Indianer in Zusammenarbeit mit dem Lewitzcamp und dem Pferdehof in Matzlow-Garwitz oder eine Zwei-Tagestour durch die Lewitz mit Bootsfahrt und ornithologischer Wanderung unter dem Motto „Dem Adler auf der Spur“. Mit Angeboten wie „Von Schaumküssen und anderen Leckerbissen“, einer Kooperation der Schau(m)manufaktur Grabow, dem Kanu- und Kayakverleih Grabow und dem Hotel „Zum Steineck“ oder „Schlossgeflüster und Wasserrauschen“ sollen künftige Gäste auf die Region zwischen Dömitz, Schwerin und Plau am See aufmerksam gemacht werden. Die erarbeiteten Pakete werden nun durch den Tourismusverband der Region vermarktet. Das „Forum Wasserstraßen“ fand insgesamt einen großen Zuspruch. Die ca. 60 Teilnehmer wünschten sich auch künftig einen regelmäßigen Austausch im Rahmen von Foren und Angebotsbörsen, sind aber auch an kleineren Arbeitskreisen und Informationsrunden zu aktuellen Themen interessiert. Diese Anregungen werden die LEADER-Gruppen für die zukünftige Arbeit aufgreifen.

Aufgrund der positiven Resonanz soll die Art der bisher geleisteten Öffentlichkeitsarbeit noch erweitert werden. Die regelmäßige Durchführung von Projekttrudfahrten mit den Mitgliedern der LAG und Vertretern der Presse, die Etablierung des Forums „Wasserstraßen Westmecklenburgs“ sowie die Durchführung von Kooperationsveranstaltungen in anderen regionalen Teilbereichen mit dem Ziel der Gründung weiterer thematischer Arbeitsgruppen soll die bisherige Arbeit ergänzen. Das Engagement der Akteure in den Gemeinden muss weiter aktiviert werden, damit die identifizierten regionalen Entwicklungspotenziale der Gebietsbezogenen lokalen Entwicklungsstrategie wirksam werden. Dazu wird seitens des Regionalmanagements eine breite Information über die Ziele und Möglichkeiten regionaler und lokaler Projektentwicklung gewährleistet.

1.2 Ausblick

1.2.1 Schwerpunkte im folgenden Jahr

Zu den **Schwerpunkten** der inhaltlichen Arbeit im Jahr 2012 gehören:

- Die Aktivierung bzw. Verankerung von thematischen Arbeitsgruppen, um einerseits gezielt inhaltlich an der Umsetzung der GLES zu arbeiten und andererseits die Motivation und Beteiligung der Akteure weiter zu erhöhen.
- Neben der thematischen Arbeit in Arbeitsgruppen sollen die Kontakte zu potentiellen überregionalen Partnern weiter gepflegt bzw. ausgebaut (z.B. LAG SüdWestMecklenburg, LAG Schalseeregion, LAG Mecklenburgische Seenplatte-Müritz, LAG Güstrow, LAG Westmecklenburgische Ostseeküste oder zur brandenburgischen LAG Storchentland Prignitz) und zur Qualifizierung von Kooperationsprojekten genutzt werden.
- Hierzu sind zunächst mehrere Veranstaltungen geplant. Zum einem sollen im Rahmen des Kooperationsprojektes „Wasserstraßen Westmecklenburgs“ die touristischen Angebote der Region stärker vermarktet werden. Dazu ist geplant eine Imagebroschüre zum Thema „Wasserstraßen Aktiv“ herauszugeben. Ein erster Workshop zur Abfrage der Aktivthemen ist für April 2012 vorgesehen. Darüber hinaus soll in 2012 die konzeptionelle Grundlage für ein regionsweit abgestimmtes Besucherleit- und Informationssystem gelegt werden. Auch dazu werden Abstimmungsveranstaltungen mit den Akteuren durchgeführt. Als drittes Thema soll ein Fotowettbewerb „Wasserstraßen entdecken“ ausgelobt werden, der dazu beiträgt die Region an den Wasserstraßen öffentlichkeitswirksam zu präsentieren. Das Forum Wasserstraßen Westmecklenburgs soll im November zum vierten Mal veranstaltet werden und mit einer Kooperations- und Angebotsbörse zur Vernetzung der Anbieter untereinander beitragen.
- Weiterhin hinaus soll eine Projekttrundfahrt mit den Mitglieder der LAG und Vertretern der Presse im Sommer 2012 den Arbeitsstand im LEADER-Prozess an konkreten Projektumsetzungen widerspiegeln, aber auch Schwierigkeiten im bisherigen Umsetzungsprozess aufzeigen. Ein Ideenworkshop im Herbst 2012 soll dazu genutzt werden, Projektideen in der Region zu sammeln und zu bündeln.
- Darüber hinaus soll die Öffentlichkeit stetig über den LEADER-Prozess in M-V und den Arbeitsstand der Strategieumsetzung in der Region Warnow-Elde-Land informiert werden.

Die **Handlungsfelder** die entsprechend der bisher eingereichten Vorhabenliste im Jahr 2012 im Vordergrund stehen, sind „Daseinsvorsorge“, mit Projekten insbesondere im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit und zum Thema demografischer Wandel sowie „Tourismus und Naherholung“, mit Projekten des nachhaltigen Aktivtourismus.

Dabei werden insbesondere Aktivitäten im Rahmen der **Leitprojekte** „Wege und Besucherleitsystem in den Naturparkregionen Sternberger Seenland und Nossentiner/ Schwinzer Heide“ sowie „Kultur und Gesundheit in der Teilregion Ruhner Berge/ Eldeland“ umgesetzt werden (siehe Vorhabenliste 2012).

1.2.2 Voraussichtliche Veränderungen in Organisation und Struktur

Veränderungen hinsichtlich Gebietskulisse der Lokalen Aktionsgruppe Warnow-Elde-Land sind derzeit nicht beabsichtigt.

1.3 Selbstevaluierung und Schlussfolgerungen für die Arbeit der LAG

Im Jahr 2010 führte die LAG Warnow-Elde-Land eine Selbstevaluierung der bisher geleisteten dreijährigen Arbeit durch. Zum einen sollte so die GLES auf ihre Aktualität u. a. in Bezug auf die Gebietsabgrenzung, die Gebietsfaktoren und die Entwicklungsziele überprüft werden. Zum anderen sollte auch eine Bewertung des Prozesses, d. h. der Arbeitsweise der LAG, der Projektauswahl und der Projektumsetzung erfolgen. Die Schlussfolgerungen für die Gebietsstrategie ergaben, dass die Gebietskulisse beibehalten werden soll, die in der GLES definierten Entwicklungsziele sollten auch weiterhin von Bestand bleiben und die Handlungsfelder die Ziele auf der Umsetzungsebene abbilden. Geprüft wurden in 2011 dagegen die Leitprojekte „Demohof Greven“ und „Fit for Fun“ auf Realisierbarkeit, da es für beide bis zum Jahr 2010 keine Umsetzungsaktivitäten gab. Für beide Leitprojekte konnten im Jahr 2011 erste Schritte zur Umsetzung in Gang gesetzt werden. Ein Umsetzungsbaustein des Leitprojektes „Fit for Fun“ ist eine Maßnahme auf der Vorhabenliste 2012 (Kneip-Bereich Dargelütz). Für das Leitprojekt „Demohof Greven“ sind Aktivitäten derzeit in der Abstimmung. Schlussfolgerungen für den weiteren Umsetzungsprozess der GLES waren die Erhöhung zur Beteiligungsmotivation, Gewinnung weiterer engagierter Partner, als Promotoren im Entwicklungsprozess und die zu verstärkende Öffentlichkeitsarbeit. Darüber hinaus sollte eine Anpassung der Projektbewertungskriterien erfolgen, die die regionale Bedeutung der Projekte zukünftig höher gewichtet. Kooperationen und Netzwerkarbeit sollten als wichtiges Instrument von LEADER, zur Impulssetzung für die Entwicklung des ländlichen Raumes noch stärker genutzt werden. Diese Schlussfolgerungen flossen in einen Zeit- und Arbeitsplan, dessen Maßnahmen im Jahr 2011 vollständig umgesetzt wurden.

Tabelle 5 zeigt die Fortschreibung des Zeit- und Arbeitsplans für das Jahr 2012. Die definierten Maßnahmen werden im Verlauf des Jahres aktualisiert. Eine Fortschreibung für die Folgejahre ist mit der Erstellung des Jahresberichtes für 2012 geplant.

Tabelle 5: Zeit- und Arbeitsplan zur Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen 2012

Monat	Wichtige Aktivitäten
Januar-März 2012	Gebietsstrategie <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kooperation „Radtouristisches Netzwerk Westmecklenburg“: Bericht über die Ergebnisse aus 2011 auf der Mitgliederversammlung im Januar 2012 ▪ Kooperation „Wasserstraßen Westmecklenburgs“: Vorbereitung des Fotowettbewerbs „Wasserstraße entdecken“, Vorbereitung des 1. Aktiv-Workshops „Paddeln auf den Wasserstraßen“
	Umsetzungsprozess <ul style="list-style-type: none"> ▪ Projektentwicklung zur Durchführung des LEADER-Landeswettbewerbs zur Sicherung der Daseinsvorsorge unter den Aspekten des demografischen Wandels ▪ Öffentlichkeitsarbeit zum Start der Projektumsetzung 2012 (Übergabe der Zuwen-

	<p>dungsbescheide) und zur Auslobung des LEADER-Landeswettbewerbs</p>
<p>April-Juni 2012</p>	<p>Gebietsstrategie</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kooperation „Wasserstraßen Westmecklenburgs“: Zusammenkunft der Lenkungsgruppe Wasserstraßen (April): Abstimmung der Aktivitäten für 2012, 1. Aktiv-Workshop Thema Kanu (April): Diskussion um Möglichkeiten zur Weiterentwicklung des Kanutourismus (Vermarktungswege, Angebots- und Tourenentwicklung, Kooperation, etc.) entlang MEW und Stör, Vorbereitung des Fotowettbewerbs ▪ Kooperation „Radtouristisches Netzwerk WM“: Abstimmung von Maßnahmen zur Verbesserung der Radwegesituation um den Schweriner See <p>Umsetzungsprozess</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erfahrungsaustausch in der LAG im Rahmen einer Projektrundfahrt ▪ Öffentlichkeitsarbeit in den Vereinen und Verbänden (Handwerkskammer, Unternehmerverband, Bauernverband) durch z.B. Informationen und Projektsteckbriefe für die jeweiligen Internetauftritte, Auswertung von Umsetzungsdetails der LAG-Projekte ▪ Öffentlichkeitsarbeit zum 1. Workshop Wasserstraßen WM und Projektrundfahrt der LAG und Start der Umsetzungsaktivitäten für vereinzelte Projekte 2012 (z.B. Spiel-Erlebnisraum Kita Crivitz, Grünes Klassenzimmer GS Matzlow)
<p>Juli - September 2012</p>	<p>Gebietsstrategie</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kooperation „Wasserstraßen Westmecklenburgs“: 2. Treffen der Lenkungsgruppe Wasserstraßen WM, 1. Abstimmungstreffen der Kommunen zur Umsetzung eines Besucherleit- und Informationssystems, Auslobung des Fotowettbewerbs 2012 ▪ Kooperation „Radtouristisches Netzwerk WM“: Planung von Umsetzungsmaßnahmen für den Radrundweg um den Schweriner See <p>Umsetzungsprozess</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Projektbewertung – Monitoring, Stand der Umsetzung; Bewertung abgeschlossener Projekte ▪ Öffentlichkeitsarbeit zum Stand der Projektumsetzung 2012 ▪ Öffentlichkeitsarbeit zur Auswahl der Siegerprojekte im LEADER-Landeswettbewerb zur Sicherung der Daseinsvorsorge
<p>Oktober - Dezember 2012</p>	<p>Gebietsstrategie</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kooperation „Wasserstraßen Westmecklenburgs“: Durchführung des Forums Wasserstraßen 2012 mit Angebots- und Kooperationsbörse, Abschlussveranstaltung Fotowettbewerb <p>Umsetzungsprozess</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erweiterte Mitgliederversammlung mit Ideenworkshop zur Sammlung und Bündelung von Projektideen 2013/14 ▪ Öffentlichkeitsarbeit zum Forum Wasserstraßen WM und Auswahl der Sieger im Fotowettbewerb 2012 ▪ Öffentlichkeitsarbeit zur Fertigstellung der Projekte 2011/ 2012

2 Tabellen

2.1 Tabellen „Regionalmanagement und LAG“

2.1.1 Regionalmanagement

2.1.2 Arbeitsgruppen

2.1.3 LAG-Mitglieder

2.1.4 Öffentlichkeitsarbeit

2.2 Tabellen „Projekte“

2.2.1 bewilligte Projekte

2.2.2 abgelehnte Projekte